

Pas encore de contribution de solidarité ?

Les personnes, ayant gravement souffert, avant 1981, en raison d'une mesure de coercition à des fins d'assistance ou d'un placement extrafamilial, ont droit à une contribution de solidarité. Celle-ci est un signe de reconnaissance par l'Etat de l'injustice subie. Elle se compose d'un versement unique de 25 000 CHF.

Beaucoup ignorent cependant que les demandes ne doivent plus être déposées dans un certain délai. Ceux qui n'ont pas encore reçu de contribution de solidarité peuvent donc encore la réclamer. L'Office fédéral de la justice vous serait reconnaissant de bien vouloir transmettre cette information aux personnes concernées.

Les antennes cantonales et les archives d'Etat conseillent et aident les personnes concernées qui le souhaitent, simplement et gratuitement, à remplir leur demande ou à rechercher d'éventuels dossiers.

L'Office fédéral de la justice se tient à disposition pour toute question en rapport avec la contribution de solidarité :
Tél. 058 462 42 84 (Lun. – Vend. 9h–12h),
sekretariat@fuersorgerischezwangsmassnahmen.ch



Nous commémorons :

Daniel Cevey est décédé en décembre. Nous lui rendons hommage, ainsi qu'à toutes les victimes de mesures de coercition à des fins d'assistance déjà décédées.

Son engagement pour la cause des personnes concernées par des mesures de coercition à des fins d'assistance a été incomparable.

N°4 2022



Bistrot d'échange – le journal L'éveil du printemps

Chers amis et chères amies du Bistrot d'échange,

Ces jours-ci, la joie règne au Bistrot d'échange ! Si, dans les jardins, les premières fleurs annonçant le printemps apparaissent, chez nous, c'est l'espoir de pouvoir bientôt se réunir à nouveau, sans souci, en groupes plus importants, qui fleurit.

Certes, la pandémie n'est pas encore terminée et les conditions peuvent à nouveau changer, mais la situation semble se détendre. C'est dans ce contexte que nous vous écrivons : nous sommes fiers de la manière dont vous avez surmonté cet hiver de Corona. Nous sommes maintenant heureux de pouvoir retrouver tous ces visages, qui nous sont si chers, lors du prochain événement. Les manifestations sont planifiées, vous trouverez toutes les dates dans notre calendrier des événements.

Ce nouveau journal du Bistrot d'échange vous informe également du succès de nos visites dans les écoles, des places disponibles pour notre merveilleux projet photo, et d'un projet partenaire où des personnes concernées viennent chez des personnes concernées pour parler, se promener ou faire des excursions.

Profitez du journal et bonne lecture. Nous nous réjouissons de vous retrouver bientôt !

Urs Allemann, Claudia Sollberger, Claudia Zürcher et Pascal Krauthammer



Erzählbistro

Ein Begegnungsort für die Betroffenen fürsorgerischer Zwangsmassnahmen



Marianne Schneeberger



N°4 2022

Erzählbistro Zeitung Frühlingserwachen



Liebe Freundinnen und Freunde des Erzählbistro

In diesen Tagen herrscht beim Erzählbistro Freude! Wie in den Gärten, wo die ersten Blümchen spriessen und den Frühling ankündigen, kommt bei uns die Hoffnung auf, dass wir uns bald wieder ohne Sorgen in grösseren Gruppen treffen können.

Die Pandemie ist zwar noch nicht vorüber und die Situation kann sich wieder ändern, aber die Lage scheint sich zu entspannen. Vor diesem Hintergrund schreiben wir Euch und freuen uns alle sehr, die uns so lieben Gesichter beim nächsten Anlass zu sehen. Die Veranstaltungen sind geplant, Ihr findet alle Daten in unserem Veranstaltungskalender.

Die neueste Erzählbistro-Zeitung informiert Euch auch über unsere erfolgreichen Schulbesuche, freie Plätze bei unserem wunderbaren Fotoprojekt, und über ein Partner-Projekt, bei dem Betroffene zu Betroffenen nach Hause kommen – zum Reden, Spazieren oder Ausflüge machen.

Geniesst nun die Zeitung und das Lesen. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Urs Allemann, Claudia Sollberger, Claudia Zürcher und Pascal Krauthammer



Wir kommen zu Ihnen nach Hause!

Wir erhalten immer wieder Meldungen von Betroffenen, die aus gesundheitlichen Gründen, nicht mehr zu den Anlässen des Erzählbistro kommen können. Deshalb machen wir Euch auf ein Partner-Projekt namens «Caregivers – Betroffene für Betroffene» von der Guido Fluri Stiftung und Pro Senectute Kanton Bern aufmerksam. Im Alter ist es Betroffenen besonders wichtig, dass sie verstanden und unterstützt werden. Am besten können das Menschen, welche die Auswirkungen von fürsorglichen Zwangsmassnahmen selbst kennen, diese Erfahrung in ihr Leben über Weiterbildung integriert haben und nun ihre Ressourcen anderen zur Verfügung stellen. Solche geschul-

ten Betroffene, sogenannte Caregivers, kommen auf Wunsch zu Euch nach Hause oder in Euer Alters- und Pflegeheim. Sie kommen zum Reden vorbei, zum Spazieren, sie machen mit Euch Ausflüge oder gehen mit Euch auf ein Amt oder zum Einkauf. Ihr sagt, was Ihr braucht.

Ruft an und vereinbart einen Termin: 031 924 11 56.

Oder meldet Euch per E-Mail: kontakt@caregivers.ch



Nous venons chez vous !

Nous recevons régulièrement des messages de personnes concernées qui, pour des raisons de santé, ne peuvent plus venir aux événements du Bistrot d'échange. C'est pourquoi, nous tenions à vous parler de notre projet partenaire « Caregivers – des personnes concernées pour des personnes concernées » de la fondation Guido Fluri et de Pro Senectute du canton de Berne. Des personnes concernées spécialement formées, appelées caregivers, viennent chez vous

ou dans votre maison de retraite ou de soins. Elles viennent pour parler, se promener, faire des excursions avec vous, vous accompagner à l'administration ou faire des courses. Vous leur dites ce dont vous avez besoin.

Appelez-nous pour convenir d'un rendez-vous : 031 924 11 56.

Ou contactez-nous par e-mail : kontakt@caregivers.ch

godi Brunner



Gedicht von godi Brunner

Vorträge – Gespräche

z Zürich, ar Uusstellig hets aagfange, no gly de 3. u 4. Klässler han i versuecht zerkläre wie das Früecher leider eso isch gsy dass me als Verdingbueb geng het müesse plääre

dass es i de Heim nid gross anders isch gsy isch me plaget worde, het me müesse schwige dass es ander Lüt nid mitüberchöme derby dass mir under den Verachtig hei müesse lyde

d Schüeler hei alls mögliche welle wisse wills si doch no nid alls begriffe hey vo dehome hei si mir nachhär schrybe müesse u danket, u säge dass si's de scho schöner hey

i dere Uusstellig, u o im Ballebärg. Das sig gseyt si es paar mal settigi Briefli mir zuegstellt worde si hei mi bsunders gfreut dass si öppis kapiert hey u dass si froh si, dass das nümme ött überborde

30.6.21 godi

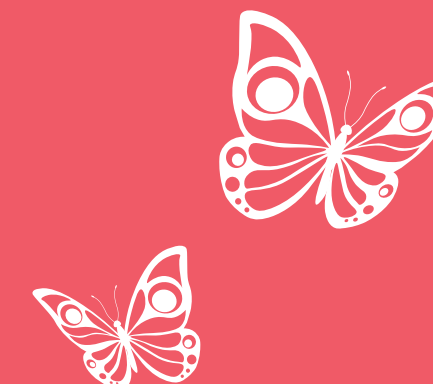
Noch kein Solidaritätsbeitrag?

Menschen, die vor 1981 aufgrund einer fürsorglichen Zwangsmassnahme oder Fremdplatzierung schwer gelitten haben, haben Anspruch auf einen Solidaritätsbeitrag. Dieser soll ein Zeichen der staatlichen Anerkennung des erlittenen Unrechts sein. Er umfasst eine einmalige Zahlung von CHF 25'000.00.

Was viele nicht wissen: Gesuche müssen nicht mehr innert einer bestimmten Frist eingereicht werden. Wer also noch keinen Solidaritätsbeitrag erhalten hat, kann diesen noch immer einfordern. Das Bundesamt für Justiz ist dankbar, wenn Sie diese Mitteilung an Betroffene weitermelden.

Die kantonalen Anlaufstellen und Staatsarchive beraten und unterstützen Betroffene auf Wunsch unkompliziert und kostenlos beim Ausfüllen des Gesuchs oder bei der Suche nach möglichen Akten.

Das Bundesamt für Justiz steht für Fragen im Zusammenhang mit dem Solidaritätsbeitrag zur Verfügung:
Tel. 058 462 42 84 (Mo–Fr, 9–12 Uhr), sekretariat@fuersorgerischezwangsmassnahmen.ch



Wir gedenken:

Daniel Cevey ist im Dezember verstorben. Wir gedenken seiner und aller bereits verstorbenen Opfer von fürsorglichen Zwangsmassnahmen.

Sein Einsatz für die Sache der Betroffenen von fürsorglichen Zwangsmassnahmen war unvergleichlich.

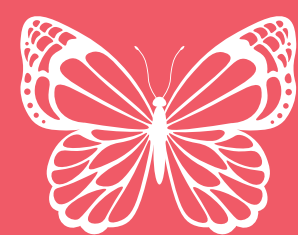
Wir wollen Euer Foto!

Auch diese neuste Ausgabe der Erzählbistro-Zeitung wird von den eindrücklichen Portraits von Alexander Jaquemé geprägt. Die berührenden Interviews zu den einzelnen Bildern solltet Ihr unbedingt hören, und zwar auf unserer neuen Webseite: www.erzaehlbistro.ch

Wir möchten auch Eure Geschichte erfahren. Es ist wichtig, dass junge Menschen von den fürsorglichen Zwangs-

massnahmen erzählt bekommen. Und das können nur die Betroffenen selbst. Darum: Meldet Euch bei uns für das Interview & Foto:

info@erzaehlbistro.ch,
Tel. 078 729 71 72.



Schulbesuche

Damit das dunkle Kapitel der Schweizer Geschichte vor dem Vergessen bewahrt wird, möchten wir die Betroffenen immer wieder zu Wort kommen lassen. Eine neue Möglichkeit bieten organisierte Schulbesuche, bei welchen Schülerinnen und Schüler den Betroffenen Fragen über ihr Leben stellen dürfen.

Im Kanton Solothurn wurden mehrere solcher Anlässe erfolgreich durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr beeindruckt. Sie alle sagten, dass diese persönliche Begegnung sie

im Herzen berührt hat. Sie seien nun viel sensibler für Unrecht in unserer Gesellschaft. Sogar die Solothurner Zeitung hat darüber berichtet. Wir wollen darum weitermachen.

Nun suchen wir insbesondere für den Kanton Bern Betroffene, welche ihre Geschichte vor einer Schulklasse erzählen würden. Seid Ihr interessiert, dann kontaktiert uns bitte:

info@erzaehlbistro.ch,
Tel. 078 729 71 72.

Begegnen und sich Austauschen

Zusätzlich zu den bereits kommunizierten Terminen in der letzten Ausgabe unserer Erzählbistro-Zeitung haben wir zwei neue Sonntagsbrunch-Termine für Eure Agenden!

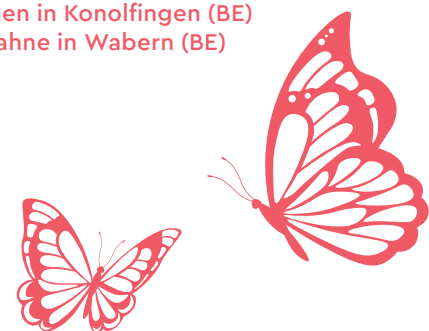
Bereits bekannte Daten:

- Di. 29.03.** in Zürich zum Backen und Erzählen
- Di. 05.04.** in Thun (BE) zum Töpfern und Erzählen
- Di. 26.04.** in Fribourg zum Spazieren und Erzählen
- Do. 28.04.** in St. Gallen zum Jassen und Spielen.
- Di. 24.05.** in Solothurn Besuch der Alten Spitalapotheke und Erzählen.

- So. 21.08.** Sonntagsbrunch im Schloss Hünigen in Konolfingen (BE)
- So. 04.12.** Sonntagsbrunch in der heiteren Fahne in Wabern (BE)

Telefonrunden über die Sommerzeit

- Donnerstag, 21. Juli 14–15 Uhr
- Donnerstag, 18. August 14–15 Uhr
- Donnerstag, 15. September 14–15 Uhr



Ausfahrt mit dem Postauto

Da der letzte Ausflug mit dem Postauto von Fred Krummenacher so ein riesiger Erfolg war, gibt es drei weitere Ausflüge. Dies am Dienstag, 05. Juli 2022 am Dienstag, 16.08. und am Dienstag, 25. Oktober 2022.

Anmelden kann man sich wieder über Mail:
info@erzaehlbistro.ch,
per Telefon: +41 78 729 71 72
oder auf dem Postweg:
Erzählbistro c/o Krauthammer & Partner
Hotelgasse 10
3011 Ben



Fred Krummenacher



Nous voulons votre photo !

Ce nouveau journal du Bistrot d'échange est également marqué par les impressionnants portraits d'Alexander Jaquemé. Venez absolument découvrir les interviews émouvantes qui accompagnent les différentes photos sur notre nouveau site Internet : www.erzaehlbistro.ch

Nous aimerions aussi connaître votre histoire. Il est important que les jeunes soient informés des mesures de coerci-

tion à des fins d'assistance, et seules les personnes concernées peuvent le faire. Aussi contactez-nous pour une interview et une photo :

info@erzaehlbistro.ch ou
tél. 078 729 71 72.



Visites dans les écoles

Afin de préserver de l'oubli ce chapitre sombre de l'histoire suisse, nous oeuvrons pour donner la parole aux personnes concernées. Lors des visites organisées dans les classes notamment, les élèves peuvent poser des questions aux personnes concernées sur leur vie.

Plusieurs événements de ce type ont été organisés avec succès dans le canton de Soleure. Les élèves ont été très impressionnés. Ils ont tous déclaré que cette rencontre personnelle les avait profondément touchés. Ils sont désormais beaucoup plus sensibles à l'injustice dans notre société. Le journal de Soleure en a également parlé. Nous voulons donc continuer.

Nous cherchons maintenant, en particulier pour le canton de Berne, des personnes concernées qui accepteraient de raconter leur histoire à une classe d'école. Si vous êtes intéressé, contactez-nous :

info@erzaehlbistro.ch,
tél. 078 729 71 72.



Anita Häusermann

Se rencontrer et échanger

En plus des dates déjà communiquées dans le dernier numéro de notre journal du Bistrot d'échange, info deux autres dates pour des brunches à ajouter dans vos agendas !

- Ma. 29.03.** à Zurich pour faire de la pâtisserie et discuter
- Ma. 05.04.** à Thun (BE) pour faire de la poterie et discuter
- Ma. 26.04.** à Fribourg
- Je. 28.04.** à Saint-Gall pour jouer aux cartes et à d'autres jeux et raconter
- Ma. 24.05.** à Soleure pour visiter la pharmacie de l'ancien hôpital et raconter

- Di. 21.08.** Brunch à Schloss Hünigen à Konolfingen (BE)
- Di. 04.12.** pour le Brunch à la « die heitere Fahne » à Wabern (BE)



Excursion en car postal

Face au succès rencontré par la dernière sortie en car postal de Fred Krummenacher, trois autres sorties sont programmées. Elles se dérouleront les mardis 05.07., 16.08. et 25.10.

Inscription:
Par courriel : info@erzaehlbistro.ch,
par téléphone : +41 78 729 71 72,
Par courrier postal :
Bistrot d'échange c/o Krauthammer & Partner
Hotelgasse 10
3011 Ben



Sommerfest

Am Samstag, 18. Juni findet das grosse Sommerfest statt!
Reserviert den Termin bereits in Euren Agenden. Nähere Informationen dazu werden folgen.



Fête de l'été



La grande fête de l'été aura lieu le samedi 18 juin 2022 ! Réservez déjà cette date: des informations plus détaillées suivront.

Mit freundlicher Unterstützung

Impressum

Auflage 500 Exemplare

